

Newsletter

**Neuigkeiten
aus den Schuldekanaten**

Schuljahr 2025/26



**Katholisches Schuldekanat
Tauberbischofsheim
Evangelisches Schuldekanat Wertheim**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Moin und grüß Gott! Die Orte meines Lebens kennen verschiedene Begrüßungen, die alle gemeinsam haben, dass man sich bei jeder Begegnung Gutes wünscht: einen schönen Tag und eine von Gott gesegnete Zeit. Das wünsche ich Ihnen auf diesem Wege und hoffe, dass wir uns mal irgendwann irgendwo begegnen.

Ich bin Birgit Niehaus, die neue Schuldekanin in Wertheim, zuständig für den Religionsunterricht und Religionslehrkräfte an den Schulen im Bereich des Schulamtes Künzelsau. Damit übernehme ich den Bereich des Kirchenbezirkes Wertheim und einen Teil des Kirchenbezirkes Adelsheim-Boxberg; im neu geplanten großen Kirchenbezirk mit dem Arbeitstitel „Odenwald-Tauber“ ist das der Bereich Ost. Ich freue mich auf die Aufgaben der Schuldekanin, auf die Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlichen Alters, mit Schulen und Gremien, in der Schule und in der Kirche. Ich bin gespannt auf alles, was kommt.

Geboren wurde ich in Nordhorn, Niedersachsen. Nach meinem Abitur zog es mich zum Sozialen Jahr nach Bielefeld-Bethel und danach zum Studium der Fächer Theologie, Deutsch und Pädagogik nach Münster, Tübingen, Edinburgh und Bonn. Mein ursprünglicher Wunsch seit der 1. Klasse, Lehrerin zu werden, wandelte sich im Studium, so dass ich nach dem Ende des Grundstudiums nur noch Theologie mit dem Ziel Pfarramt studiert habe. Mein Vikariat absolvierte ich in der Ev.-Reformierten Kirche in Osnabrück. Nach dem zweiten Examen arbeitete ich einige Jahre an der Universität Marburg. In der Zeit sind auch meine beiden Kinder geboren. Seit 2002 bin ich Pfarrerin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und habe in zwei Gemeinden im Raum Aschaffenburg gearbeitet. Als Pfarrerin bin ich immer sehr gerne in die Schule gegangen, meist 6-8 Stunden. Dabei habe ich viele Schulformen kennengelernt: Grundschule, Hauptschule, Mittelschule, Realschule und Gymnasium. Auch an der Hochschule habe ich unterrichtet - als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Systematische Theologie.

Seit dem 1.9.2025 bin ich in der Evangelischen Landeskirche in Baden tätig und habe bisher viele freundliche und engagierte Menschen kennengelernt, die meine Lust, hier in Kirche und Schule mit anderen zusammen zu arbeiten, noch vergrößert haben. Besonders freut mich, dass wir als Evangelisches Schuldekanat eng mit dem Katholischen Schuldekanat zusammenarbeiten.

Neben allen auf Schule gerichteten Aufgaben bin ich auch sehr froh, Kirche leitend mitzugestalten - mit anderen Hauptamtlichen und vielen engagierten Ehrenamtlichen. Für mich ist das eine passende Stelle, die ich dankbar und frohgemut angetreten habe.

Auf gute Zusammenarbeit und Gott befohlen!

Herzlich

Ihre Birgit Niehaus, Schuldekanin

Verabschiedung und Dank

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Beginn des neuen Schuljahres findet man sich gefühlt schon wieder mitten in der Herbstzeit wieder. Deutlich spürbar ist ein Umbruch in der Natur im Gange, Blätter färben sich, die Landschaft strahlt und leuchtet in allen Farben. Dankbar schauen die Menschen auf eine gute Ernte, Bäume und Sträucher sind voller Früchte oder bereits abgeerntet.

Wie viele von Ihnen wissen, gibt es auch bei uns im Schuldekanatsteam einen Umbruch. Im evangelischen Schuldekanat fand zu Beginn des Schuljahres ein Personalwechsel statt. Vor den Sommerferien haben wir Schuldekanin Cornelia Wetterich aus unserem Team verabschiedet und nun heißen wir ihre Nachfolgerin Birgit Niehaus bei uns herzlich willkommen.

Wir möchten es nicht versäumen, auch in diesem Rahmen Cornelia Wetterich noch einmal von Herzen für die gute, langjährige Zusammenarbeit zu danken. Unsere Arbeit im Schuldekanatsteam ist in hohem Maße vom ökumenischen Geist geprägt, die Kooperation ist sehr eng. Wir haben viel gemeinsam erlebt, geplant, organisiert, Probleme gelöst und Projekte vorangetrieben. Vielen Dank für den guten ökumenischen Teamgeist, die theologische Expertise, Kreativität, Tiefgründigkeit, die klaren Worte an der richtigen Stelle, für das Herzblut und die Begeisterung für unser Fach. Erfüllt von Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit wünschen wir ihr für die Zukunft im Ruhestand alles erdenklich Gute und Gottes Segen!



Unserer neuen Kollegin Schuldekanin Birgit Niehaus wünschen wir viel Freude und Begeisterung für den Start im evangelischen Schuldekanat. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit in der neuen Teamkonstellation und sind gespannt auf frische Ideen und Impulse. Hoffnungsvoll gehen wir auf die neue, gemeinsame Schaffenszeit zu.

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir einen guten Start ins neue Schuljahr und eine schöne Herbstzeit. Möge der Segen Gottes Sie bei Ihren Aufgaben und auf all Ihren Wegen begleiten.

Für das Schuldekanatsteam

Bettina Gellhaar

Pilotprojekt „Fit4life“ in Wertheim

- Wie schließe ich eine Versicherung ab?
- Wie kommuniziere ich erfolgreich mit anderen?
- Was sind sinnvolle Geldanlagen?
- Und was mache ich, wenn es mal brennt?

Auf alle diese Fragen erhielten die Abschlussklassen der Comenius-Realschule beim Projekttag „Fit4life“ Antworten.

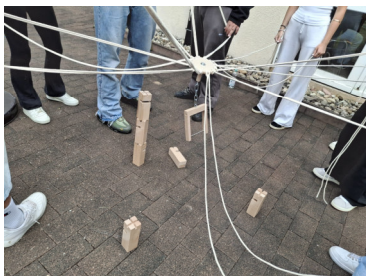
Die Prüfungen sind vorbei und der Abschluss ist geschafft. Für viele Jugendliche ist das Schuljahr dann gefühlt vorbei. Für manche Realschulabsolventen geht es weiter in Richtung Abi, andere starten ins Berufsleben und einige wissen noch gar nicht, wie es weitergehen kann. Gemeinsam haben alle, dass sie derzeit einen weiteren Schritt ins Erwachsenenleben machen.

Gerade an diesem Scheidepunkt möchte unser Pilotprojekt die Jugendlichen abholen und mit konkreter Lebenshilfe unterstützen. Unsere Erfahrung: Vieles von dem, was zum Leben gehört, wird in der Schulzeit nicht angesprochen, weil es nicht im Fächerkanon verortbar ist. Gleichzeitig wünschen sich aber Jugendliche Informationen zu Themen wie Kfz-Versicherungen oder Finanztipps. So entstand die Idee zum Projekttag Fit4life. Dabei war es uns Verantwortlichen wichtig, dass es ein Angebot ohne religiöse Inhalte, aber durchaus mit christlichen Werten werden soll, um alle Schülerinnen und Schüler einzubinden. Als Räumlichkeiten nutzen wir das Familienzentrum in Bestenheid.

Konzipiert und umgesetzt hat das schulpastorale Pilotprojekt eine Arbeitsgruppe im Dekanat Tauberbischofsheim im Rahmen der Katholischen Kirchenentwicklung 2030. Mitbeteiligt waren Cornelia Wetterich als Evangelische Schuldekanin, Caroline Herzog als pastorale Mitarbeiterin, Elke Hunecke als Dekanatsbeauftragte für Schulpastoral, Alex Schuck und Lilija Esau vom Diakonischen Werk sowie als Projektkoordinator und Dekanatsreferent Robert Koczy.

So konnten mit weiteren Referentinnen und Referenten folgende Themen in jeweils 30-minütigen Workshops angeboten werden konnten:

Caroline Herzog bot unter dem Motto "Wie redest du mit mir?" ein Kommunikationstraining an.



Um die persönliche Weiterentwicklung im Zusammenspiel mit anderen ging es auch bei der Persönlichkeitsentwicklung "Entspannt durchs Leben", die Alex Schuck anbot, sowie bei den erlebnispädagogischen Spielen mit Lilija Esau im Garten. Hier galt es für die Jugendlichen gemeinsam etwas mit Seilen zu bewegen oder sich auf der Slackline zu versuchen.

Zwischendurch gab es viele Informationen zu wichtigen Themen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Anna Kuropatkova von den "Versicherern im Raum der Kirche" erzählte von den verschiedenen notwendigen und sinnvollen Versicherungen. Sie zeigte sich begeistert von der Aufmerksamkeit und auch dem Vorwissen ihrer jungen Zuhörer. Dieser konnte sich auch Naile Gülecin von der Sparkasse sicher sein, die über Finanzen referierte.

Was passiert, wenn es dann trotz allerguten Ratschläge mit dem Geld nicht reicht, darüber informierten Sabine Moll und Susanne Ebers von der Schuldnerberatung der Caritas.

Auch wenn die Schüler sich bei allen Workshops interessiert zeigten, das absolute Highlight fand für die Jugendliche nach einer Feedback-Umfrage auf dem Hof des Familienzentrums statt: Patrick Grän von der Feuerwehr Wertheim zeigte den Umgang mit einem Feuerlöscher und warnte auch, leichtfertig Brände oder CO₂-Vergiftungen zu riskieren, etwa, in dem man im Bett mit dem Handy daddelt und es dann beim Einschlafen unter der Decke vergisst.



In der Pause versorgte ein Helferteam die Jugendlichen mit Essen und Getränken.

Generell soll das Projekt fortgeführt werden und die Konzeptidee allen weiterführenden Schulen im Dekanat auf Anfrage zur Verfügung stehen.

Elke Hunecke

„Stark!Tag“ für Grundschulkinder: Ein Pilotprojekt etabliert sich!

Bereits zum zweiten Mal nach der Erprobungsphase im vergangenen Schuljahr führten wir auch dieses Mal erneut Anfang Juli den „Stark!Tag“ mit Viertklässlern durch, bevor sie an eine weiterführenden Schulen wechseln.

Da sich das Konzept bewährt hatte, war der Vorbereitungsaufwand für das Orga-Team diesmal überschaubar. So konnten wieder einmal die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule „Alte Steige“ in Wertheim Holzkästchen individuell gestalten und ihre Kraftorte entdecken. "Du bist gut so, wie du bist!" war hier die mutmachende Botschaft, die Herausforderungen an der neuen Schule zu meistern.

Auch hier stellen wir gerne das Konzept und alle Ideen zur Verfügung, damit mehr Schulen davon profitieren können.

Elke Hunecke



Ein Wort zu Fortbildungen von der ev. Schuldekanin

Ich weiß, dass alle, die in der Schule unterrichten, das schulische Leben engagiert mitgestalten und zudem ein privates Leben haben, wenig Zeit haben. Auch leider oft zu wenig Freiräume, um schöne und gewinnbringende Fortbildungen zu besuchen. Das verstehe ich. Trotz alledem möchte ich Sie ermutigen, sich ab und zu eine kleine feine Fortbildung zu gönnen. Selber in die Rolle der Schülerin gehen, Neues erfahren und mit dem Gelernten noch motivierter unterrichten... Es gibt viele Angebote digital, so dass einem im dichten Alltag lange Wege und ganze Tage woanders erspart bleiben (auch wenn das Woanders-sein zweifelsohne seinen Reiz hat, wenn man es erstmal geschafft hat, sich freizuschaueln).

Ein paar verlockende Angebote habe ich hier zusammengestellt, aber es gibt noch viel mehr! Alles auf der inspirierenden [Homepage](#) unseres RPIs. Dort gibt es weitere Infos.

Freitag, 7. November, 14.00 - 16.00 Uhr, digital

[Heruntergekommen, geerdet und erhellt, Impulse zu Advent und Weihnachten,](#)

Allg. Gym, Sek 1, Studienleiterinnen Annegret Südland und Juliane Kleibert

Freitag, 7. November, 16.00 - 17.00 Uhr digital

[Der Bauernkrieg und die Ethik der Reformationszeit,](#)

Referent Michael Landgraf, Christian Günther, RPZ Zweibrücken, Olav Richter, RPI Baden

Dienstag, 11. November, 15.00 - 17.00 Uhr digital

[Wo bitte geht es hier in das Reich Gottes?](#)

GS, Studienleiterinnen Christine Schneider und Karin Bartz

Dienstag, 18. November, 17.00 - 18.00 Uhr digital

[Wie war das nochmal mit... Jesaja?](#)

GS. Studienleiterinnen Dr. Julia Gerth und Christine Schneider

Donnerstag, 20. November, 9.00 - 16.30 Uhr digital

[Herzensbildung,](#) Reg. Studientag Allg. Gym., Studienleiterin Juliane Kleibert

Dienstag, 2. Dezember, 15.30 - 17.00 Uhr digital

[Biblische Geschichten neu erzählt,](#) Studienleiter Olav Richter

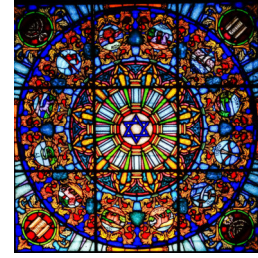
Donnerstag, 22. Januar, 14.30 – 16.00 Uhr digital

[Jesus als Person of Color,](#) Einführung in einer Debatte und ihre Umsetzung in Kinderbibeln, Studienleiterin Juliane Kleibert

Donnerstag, 27. Januar, 15.00 - 17.00 digital

[Geschichten vom Fehlermachen und Wieder-gut-werden,](#)

GS, Studienleiterin Christine Schneider



Dienstag, 3. Februar, 15.00 - 17.00 Uhr digital

[Erzählen auf vielfältige Weise,](#) SBBZ, Studienleiterin Barbara Plathow-Holl

Donnerstag, 19. März, 15.00 – 17.00 Uhr digital

[Die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten.](#)

Schöpfung und Urknall, GS, Studienleiterin Christine Schneider und Dr. Sabine Benz

Veränderungen bei den Koko-Curricula

Für diejenigen, die konfessionell-kooperativ unterrichten, lohnt es sich, die Koko-Site (<https://www.rpi-baden.de/themen/koko/?%5Dtto=6ae08559>) des RPIs Baden zu besuchen.

Dort können die neuen Curricula heruntergeladen werden:

- Den Unterrichtseinheiten wurden Fragen vorgestellt, die als Anregungen für die Koko-Teams bei der Unterrichtsvorbereitung dienen.
- Die Curricula für GS, Sek I und Gym wurden neu zusammengestellt und deutlich gestrafft.
- Aus den komplexen "Fünfspaltern" wurden schlanke "Dreispalter": Die Kompetenzen der konfessionellen Bildungspläne an den Rändern und eine Umsetzungspalte in der Mitte.
- Die prozessbezogenen Kompetenzen befinden sich nun am Ende der jeweiligen Unterrichtseinheit und wurden auf das Wesentliche reduziert.

Wir hoffen, dass Sie die Unterrichtsvorbereitung so besser und leichter erfolgen kann.

Das Beste wünscht

Pfr. Dr. Uwe Hauser, Direktor des Religionspädagogischen Instituts
der Evangelischen Landeskirche in Baden

Evangelischer Oberkirchenrat

Weitere Fortbildungen:

Schulpastorale Fortbildungen der Erzdiözese Freiburg finden Sie [hier](#).

Weiterbildung Schulseelsorge: Erstmalig 2026 Start einer Qualifizierung nur für pastorale Mitarbeitende

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

kennen Sie diese Situation:

Sie sind als Religionslehrkraft mit vielen Herausforderungen in der Schule konfrontiert und möchten Ihre Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch emotional und spirituell unterstützen. Oftmals stoßen wir jedoch an unsere Grenzen, wenn es um seelsorgerliche Anliegen geht. Aber gerade in solchen Momenten können wir einen wichtigen Beitrag leisten, der über den Unterricht hinausgeht.

Mit der **Ausbildung zum Schulseelsorger/ zur Schulseelsorgerin** können Sie Ihre Kompetenzen erweitern, um noch besser auf die Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler einzugehen. Sie lernen, wie Sie Krisengespräche führen und Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen begleiten können, ohne sich selbst dabei zu überfordern. Durch den Austausch mit anderen Lehrkräften profitieren Sie von den Erfahrungen anderer. Die Ausbildung bietet auch Raum für persönliche und berufliche Reflexion.

Uns interessiert nun noch ein klein wenig mehr. Hierfür möchten wir Sie heute bitten, an unserer kleinen [Umfrage](#) teilzunehmen. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich.

Mit der Weiterbildung Schulseelsorge ist in der Erzdiözese Freiburg eine bischöfliche Beauftragung zur Schulseelsorgerin und zum Schulseelsorger an allen Schularten möglich. Aufgrund der hohen Nachfrage und ausgebuchter Ausbildungsplätze bis Herbst 2027, startet das Referat Schulpastoral im Sommer 2026 **eine einjährige Qualifizierung für interessierte pastorale Mitarbeitende in den Kirchengemeinden**. Die [Weiterbildung Schulseelsorge für pastorale Mitarbeitende](#) berücksichtigt die seelsorgliche Erfahrung aus der pastoralen Tätigkeit in der Kirchengemeinde und baut mit vier Modulen und einem Praxisteil darauf auf. Ab sofort sind Bewerbungen möglich.

Schulseelsorge ist ein kirchlicher Dienst im Lebensraum Schule der zum Ziel hat an einer humanen Schule mitzuwirken und Menschen in ihrer gottgewollten und -geschenkten Würde und ihrem Wert zu fördern. Auf der Grundlage des christlichen Glaubens leisten derzeit 121 Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger in der Erzdiözese Freiburg einen engagierten Beitrag für ein Schulleben, das von gegenseitigem Respekt und Verständnis für ein vielfältiges Zusammenleben geprägt ist.

Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger stehen den am Schulleben Beteiligten bei persönlichen Fragen, Problemen und Konflikten als Ansprechperson zur Verfügung. Sie engagieren sich für ein bedarfsgerechtes Angebot von Beratung und Begleitung in der Schule und sind darüber hinaus zentrale Ansprechpersonen bei Krisenereignissen und Todesfällen. Nicht zuletzt setzen sie sich dafür ein, dass Gottesdienste sowie spirituelle Impulse an der Schule angeboten werden.

Das Religionspädagogische Institut bietet ebenfalls einen Qualifikationskurs für die Beauftragung in Evangelischer Schulseelsorge an. Informationen finden Sie [hier](#).

„Verstehst du auch, was du liest?“

Sprachsensibler Fachunterricht Religion

Wer bei „sprachsensibel“ an Nichtmuttersprachler denkt, liegt nur teilweise richtig; denn auch deutschsprachige Kinder und Jugendliche brauchen immer mehr Übersetzungshilfen bei biblischen und religiösen Texten oder Erzählungen.

Sogar bereits in der Apostelgeschichte lesen wir davon, dass ein Kämmerer auch Hilfe brauchte:

„Aber der Engel des Herrn redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh nach Süden auf die Straße, die von Jerusalem nach Gaza hinabführt und öde ist. Und er stand auf und ging hin. Und siehe, ein Mann aus Äthiopien, ein Kämmerer und Mächtiger am Hof der Kandake, der Königin von Äthiopien, ihr Schatzmeister, war nach Jerusalem gekommen, um anzubeten. Nun zog er wieder heim und saß auf seinem Wagen und las den Propheten Jesaja. Der Geist aber sprach zu Philippus: Geh hin und halte dich zu diesem Wagen! Da lief Philippus hin und hörte, dass er den Propheten Jesaja las, und fragte:

Verstehst du auch, was du liest?

Er aber sprach: Wie kann ich, wenn mich nicht jemand anleitet? Und er bat Philippus, aufzusteigen und sich zu ihm zu setzen“. Apg 8,26-31

In unserem Praxis-Workshop zeigen wir Ihnen Maßnahmen, um sprachensible Bausteine auf Wort-, Satz- und Textebene im RU-Fachunterricht zu verankern. Nach einem theoretischen Teil teilen wir uns nach Schulformen auf, um passgenaue Materialien kennenzulernen. Dazu gehören das Einführen und Pflegen von Vokabular und religiöser Schlüsselbegriffe ebenso wie Scaffolding oder Bilder zur Verdeutlichung. Unser Praxistag zeigt praxisorientierte Methoden und zeitgemäße Zugänge für einen lebendigen Unterricht zur Bibelinterpretation.

Dienstag, 03. März 2026

14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Tauberbischofsheim

Winfriedheim, Schafweg 1 (Nähe Bahnhof)

Bonifatiuszimmer und Medienstelle

Referentin: Nadine Schmid & Schuldekanats-Team

Detaillierte Ausschreibung mit Anmeldedaten folgt im Januar

Ökumene in den Schuldekanaten

Im Katholischen Dekanat
Tauberbischofsheim:
www.kath-dekanat-tbb.de
unter Schuldekanat

Schuldekanin: Bettina Gellhaar
Tel.: 07930-994 6650
Bettina.Gellhaar@ru-ebfr.de

Schulbeauftragte für G/H/WR/RS,
Ges./Gem.S: Stella Schnellbach
Tel.: 0176 16541707
stella.schnellbach@ru-ebfr.de

Schulbeauftragte für Sonderpäd.
Bildung: Sabine Koczy
Tel.: 0 93 43 / 89 63
Sabine.Koczy@ru-ebfr.de

Dekanatsbeauftragte
für Schulpastoral:
Elke Hunecke
Tel.: 0 93 41 / 121 51
schulpastoral.dekanat@kath-kirche-tbb.de

Dekanatssekretärin: Andrea Dürr
Mo-Fr von 7.30-12.20 Uhr
Tel. 09341/92 25 11
dekanat@kath-kirche-tbb.de



Im Ev. Kirchenbezirk Wert-
heim:
www.kirchenbezirk-wertheim.de

Schuldekanin:
Birgit Niehaus
Tel.: 0 93 42 / 2409 104
Und 0162 877 0728
birgit.niehaus@kbz.ekiba.de

Sekretariat: Renate Hörner
Tel.: 0 93 42 / 2409 100
und 2409 105
Di-Do 13:30-16:00 Uhr
schuldekanat.wertheim@kbz.ekiba.de

Evangelisches Schuldekanat
Wertheim
Kirchenbezirk
Odenwald Tauber Ost
Mühlenstr. 3-5, 97877 Wertheim

